

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementpreis:  
vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mk. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:  
die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Einundvierzigster Jahrgang.

Nro. 146.

Winnenden, Donnerstag den 12. Dezember

1889.

## Bekanntmachung

betreffend den Umtausch der Schuldverschreibungen der gekündigten 4 $\frac{1}{2}$ prozentigen württembergischen Staatsanlehen vom 1. Januar und 1. Juni 1878.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des ständischen Ausschusses und des K. Finanzministeriums vom 29. November d. J., betreffend die Kündigung bzw. Umwandlung der 4 $\frac{1}{2}$ prozentigen württembergischen Staatsanlehen vom 1. Januar und 1. Juni 1878 in ein 3 $\frac{1}{2}$ prozentiges Staatsanlehen (Staatsanzeiger Nr. 282), werden die Besitzer von Schuldverschreibungen der gekündigten Anlehen darauf hingewiesen, daß von dem **den Gläubigern eingeräumten Recht** zum Umtausch der gekündigten Schuldverschreibungen gegen Schuldverschreibungen des gleichen Nennwerts eines 3 $\frac{1}{2}$ prozentigen württembergischen Staatsanlehens zum Parikurse, d. h. zum Umtausch ohne Aufzahlung

**innerhalb der auf den 9. Dezbr. 1889 bis 15. Februar 1890**

festgesetzten Konversionsfrist Gebrauch gemacht werden kann.

Zur Erteilung von Auskunft über die näheren Bedingungen des Umtausches ist die unterzeichnete Anmeldestelle bereit, von welcher auch Formulare zu Anmeldeberechnungen unentgeltlich bezogen werden können.

Wainlingen, den 10. Dezember 1889.

K. Kameralamt:  
Häcker.

Winnenden.

### Aufforderung zur Steuerzahlung.

Die Pächter städtischer Güter, sowie sämtliche Steuerschuldner werden **dringend** aufgefordert, Zahlung zu leisten, da die Stadtpflege andernfalls nicht im Stande ist, ihren vielen Verbindlichkeiten nachzukommen.

Am **Samstag den 14. Dezbr. d. J.**, von 8—12 Uhr findet der Einzug der Schuligkeiten auf dem Rathaus statt und es muß gegen Diejenigen, welche an diesem Tag ihre Schuligkeiten nicht bereinigen, das **Zwangsvollstreckungsverfahren** eingeleitet werden.

Den 10. Dezbr. 1889.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Winnenden.

Es werden folgende ortspolizeiliche Vorschriften zur Nachachtung bekannt gemacht:

- IV. 5. Jeder Hausbewohner ist verpflichtet, so oft es nötig ist, das durch den Ablauf des Wassers vor seinem Haus zc. entstandene Eis aufzuhauen und soweit es in seinem Winkel oder vom Wasserstein u. s. w. entstanden ist, auf seine Kosten abführen zu lassen.
6. Bei starkfallendem Schnee ist jeder Hausbewohner schuldig, einen hinreichenden Fußpad zu bahnen.
7. Jeder Hausbewohner hat dafür zu sorgen, daß, sobald Glätte eintritt, ein Fußweg mit Asche, Sand oder Sägmehl gestreut wird.
8. Jeder Hausbewohner hat dafür zu sorgen, daß bei Tauwetter bei seinem Hause die Abzugsrinnen aufgehauen und vom Eise befreit werden, damit das Wasser freien Ablauf erhält.



Den 10. Dezbr. 1889.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Winnenthal.

**Am Samstag den 14. ds. Mts.,**  
vormittags 10 Uhr

werden

 **2 Kühe, (die eine gemästet)**  
 **und 6 gemästete Schweine**

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 11. Dezember 1889.

K. Dekonomie-Verwaltung:  
Auch.

Revier Winnenden.

### Eichenstammholz-Verkauf.

**Am Freitag den 20. Dezember**

aus dem Staatswald Strombach bei Hochdorf 11 Fm. I. Cl., 24 Fm. II. Cl., 34 Fm. III. Cl., 3 Fm. IV. Cl.

Zusammenkunft um 9 Uhr im Schlag.

Winnenden.

Diejenigen **Feuerwehrmänner**, deren Ausrüstung bei der letzten Hauptprobe mangelhaft befunden wurde, werden aufgefordert, die bemängelten Ausrüstungsgegenstände am **Samstag den 14. Dezember d. J.**, abends 5 Uhr persönlich auf der Polizeiwache abzugeben.

Den 10. Dezbr. 1889.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Winnenden.

### Fahrnis-Verkauf.



In der Verlassenschaftsache der **Karoline** geb. Kalmbach, gew. Witwe des **† August Brandner**, gew. Seifenieders hier kommt die vorhandene Fahrnis und zwar:

**Gold und Silber, Bücher, Frauenkleider, Leib-  
weitzeng, Betten, Küchengerät, Schreinwerk, worunter  
1 Kommode mit Aufsatz, verschied. Tische etc.**

**und allerlei Hausrat**  
am nächsten **Donnerstag den 12. ds. Mts.,**  
von morgens 9 Uhr an

in der Wohnung der Verstorbenen im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 6. Dezember 1889.

K. Amtspolizist:  
Dinkelacker.

Revier Winnenden.

### Holz-Verkauf.

**Am Freitag den 13. Dezember**

aus dem Staatswald Hohreusch (1 Km. von der Station Schwaibheim),  
Fichtenlangholz: 3 Stk. II. Cl. 7 Fm., 26 Stk. III. Cl. 27 Fm., 58  
Stk. IV. Cl. 32 Fm., 13 Km. Nadelholzprügel, 1 Los Buchen- und 6 Lose  
Nadelholzreisig.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr im Schlag.

### Evangelischer Verein.

**Freitag den 13. Dezember, abends 8 Uhr**  
im Gasthof zur Krone

### Vortrag

von Herrn Schullehrer Jetter in Bach

über  
**die Sprachentwicklung des Kindes vom 1.—3. Lebensjahr.**  
Während des Vortrags wird im Saale nicht gewirtschaftet und darf  
nicht geraucht werden.

Winnenden, den 6. Dez. 1889.

Der Vorstand.



Winnenden.

### Geschäftsverlegung & Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft von hier und auswärts mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft in mein neu erkaufte Wohnhaus in der Mühlthorstraße verlegt habe. Für das mir bisher geschenkte große Vertrauen höflich dankend, bitte ich es mir auch fernerhin bewahren zu wollen. Indem ich mich zur

### Anfertigung nach Maß

ter pünktlicher und guter Arbeit, sowie mein großes frisch eingerichtete Lager in auten

### Filz- und Leder-Schuhwaren

bestens empfehle, sichere ich die billigsten Preise zu. Hochachtungsvollst

**Gottlob Sprösser, Schuhmacher.**

### Eine Nähmaschine (Fußbetrieb)

zu Weißzeug und Stoff brauchbar, verkauft zu sehr billigem Preise der Obige.

Winnenden.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit erlaube mir meine anerkannt guten

### Wollgarne

auch sämtliche Artikel

### Wollwaren

in allen Neuheiten,

Herrenjacketen und Normalhemden, sowie eine große Auswahl in

schwarzen u. farbigen Schürzen,

Herrenkragen und Cravatten,

ebenso die praktischen

### Uhrfeder - Corsetten

zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

**Chr. Single.**

Winnenden.

Als nützliche und billige

### Weihnachts- & Neujahrsgeschenke

geeignet empfehle ich

### Toilette-Gegenstände:

**Toiletteseifen in Carton als:** Liliemilch-, Kräuter-, Golderem-, Rosen-, Veilchen-, Honig-, Glycerin-, Campher-, Cocos-, Mantel- und Rasierseifen.

**Parfüm:** Frühlingsblumenduft, Kölnisch Wasser, Waldmeisterparfüm, Haaröl, offen und in Flaçon, Pomade, Cosmedique.

### Für die Haushaltungen:

Kernseife, Harzseife, Schmierseife, Fleckenseife, Stärke, Ultramarinblau, Bleich- und Crystall-Soda, Laugenstein, Fettlaugenmehl, 1. u. 2. Sorte Stearin-, Paraffin- und Talglichter.

Schwämme in verschiedenen Sorten, reines Schweineschmalz und beste, wasserdichte Lederschmiere.

### Cigarren

in verschiedenen Qualitäten.

### Christbaumverzierungen

in schönster Auswahl.

Um geneigten Zuspruch bittet

**G. Hahn, Seifensieder.**

Winnenden.

Der verstorbene **Gottlieb Jud** von hier hat durch testamentarische Verfügung aus seinem Nachlaß

### 5000 Mark

ausgesetzt für wohlthätige Zwecke, insbesondere für Missionsanstalten, Kinderrettungsanstalten, Kranke, Arme u. s. w., welche von einer von ihm aufgestellten Kommission in seinem Sinne mit einer größern Zahl von Gaben verteilt wurden, was zu ehrendem Andenken an den Verstorbenen bekannt gemacht wird.

Aus Auftrag:

Berm.-Aktuar **Wakenhut.**



### Deutscher Krieger-Verein Winnenden.

Nächsten Sonntag den 15. d. Mts., nachmittags 3 Uhr

### Monats-Versammlung

bei Kam. **Schlehner.** Besprechung der Christbaumfeier. Zahlreiches Erscheinen erwartet **der Ausschuß.**

Winnenden.

### Als nützliche Weihnachtsgeschenke

empfehle unter Garantie in eleganter Ausstattung:



Wash-Windmaschinen, prima Qualität,

### Tisch - Mangeln

mit endlosem Tuch oder pol. Anschiebbretchen,

### Waschmaschinen,

welche die Wäsche auffallend weiss bei grösster Schonung waschen, über deren Leistungsfähigkeit das beste Zeugnis vorliegt, auch bin ich zur Probeausleiher gerne bereit.

**Sämtliches eigenes Fabrikat.**

Preise billigst.

**Carl Drück, Schlosserei & Herdgeschäft.**

NB. Abgenützte Walzen von Windmaschinen überziehe mit prima Gummi rasch und billigst.

Obiger.

Winnenden.

### Für Weihnachten

empfehle eine schöne Auswahl

### angefangener Arbeiten

zu Geschenken, sowie sämtliche

### Wollwaren u. Schürzen aller Art

in guter Ware und zu billigen Preisen

**Emilie Dusel.**

Neilmersbach.

### Gefunden.

Am letzten Sonntag wurde auf der Straße zwischen Waldremß und Hertmannsweiler ein Gut gefunden. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Entrichtung der Einrückungsgebühr innerhalb 8 Tagen bei **Gottlieb Fredel** hier abholen.

z. B.

**Schultheißenamt:**  
Spingler.

Winnenden.

Gute

### Tricot-Tailen

empfehle wegen Aufgabe dieses Artikels zum Verkaufspreise.

**Emilie Dusel.**

Winnenden.

### Empfehlung.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit empfehle:

Orangeat, Citronat, Feigen, Zibeben, Rosinen, Mandeln, Citronen, gestohlenen Zucker, sowie alle Gewürze in durchaus frischer und guter Ware.

Zugleich empfehle zu

### Weihnachtsgeschenken

passend meine durchaus gut sortierten, abgelagerten

### Cigarren

in sehr niedlicher Kistenverpackung. Achtungsvollst

**Gottl. Schäfer & Co.**  
vis-à-vis der Schwane.



# Kalender

für das Jahr 1890

sowie

Abreiß-Kalender

empfehlen

**E. Huss,**  
Buchdrucker.

Winnenden

**Zu Weihnachts- und  
Neujahrs-Geschenken**

passend, empfiehlt Unterzeichneter  
sein neues, schön assortiertes Lager



in Herren-  
u. Damen-  
Uhren, Re-  
gulateuren  
u. Wand-  
Uhren zu den billigsten Preisen  
mit 2jähriger Garantie.

Ebenso Brillen, Thermometer,  
Wein- & Branntweinwagen.  
Reparaturen von Taschen-  
und Wanduhren werden bil-  
ligst besorgt und 1 Jahr Ga-  
rantie gegeben.

Achtungsvoll

**Louis Krautter, Uhrmacher,**  
obere Thorstr.

**Beispiellos billig!**

Porto & Emballage frei ganz Deutschland.

**Ein Unikum! Nur 6 Mark**

kostet die allgemein berühmt gewordene,  
ganz neu erfundene **Welt-Pendeluhr** in  
sein polirt. Hohlstahl-Ronde-Mahmen gefast,  
mit Weder und Signalapparat mit zwei  
bronzirten Gewichten und mit Patent-Ziffer-  
blatt, welches in tiefdunkler Nacht ohne je-  
des Brennmaterial genau so wie der Mond  
hell leuchtet und kostet diese unentbehrliche  
Uhr bloß 6 Mark. Diese Uhr ist nach  
neuestem System angefertigt, indem das  
doppel geschriebene Zifferblatt nicht nur 12  
Stunden, sondern 24 Stunden zeigt, wie  
bekannt, werden in kurzer Zeit die 24-  
Stunden-Uhren allgemein, d. h. in der ganzen  
civilisirten Welt eingeführt und übernehme  
für die Leuchtkraft der Pendeluhr  
**10 Jahre Garantie.**

Diese unentbehrlichen, ausgezeichneten  
Patent-Welt-Uhren sind wegen ihrer bei-  
spiellosen Billigkeit in den meisten Familien-  
kreisen bereits eingeführt und nur durch  
meine allberühmte Firma einzig und allein  
zu beziehen.

Alle Neuheiten übertroffen!

Nur 13 Mark sammt prachtvoller Kette  
kostet die neuerfundene, neupatentirte  
Remontoir-Taschen-Uhr mit

**Nachleuchtenden Zifferblatt,**  
diese Uhren sind aus bestem Nickelsilber  
gearbeitet, genau auf die Minute und  
Secunde reguliert, haben ein vorzüg-  
liches, unruinirbares Werk und wird  
für den richtigen Gang 5 Jahre garan-  
tirt. Versandt gegen vorherige Cassa  
oder k. k. Postnachnahme durch das  
Uhrenfabriksdepôt **J. Wessely,**  
Wien, II. grosse Sperrgasse Nr. 16.  
NB. Nichtconvenirendes wird anstands-  
los retourgenommen.

## Landesnachrichten.

Stuttgart, 8. Dez. In dem italienischen  
Blatte „Popolo romano“ fand sich die Nachricht,  
Se. Majestät der König würde sich im Laufe des  
Winters an den Comossee begeben. Das Blatt will  
sogar wissen, es sei bereits eine Villa dortselbst ge-  
mietet. In Hofkreisen versichert man aber be-  
stimmt, daß die Sache durchaus sich nicht so ver-  
hält. S. Majestät wird bis Mitte März in Stutt-  
gart bleiben und sich dann baldigst nach Friedrichs-  
hafen begeben. **M295**

Stuttgart, 9. Dez. (Weihnachtspostver-  
kehr.) Die k. Postdirektion erläßt folgende Be-  
kannmachung: Für den gesteigerten Postpäckerei-  
verkehr vor Weihnachten sind, wie in früheren  
Jahren, die erforderlichen Vorkehrungen durch Ver-  
mehrung der Beförderungsgelegenheiten und der  
Arbeitskräfte zc. getroffen worden. Im Zusammen-  
hang damit muß den Aufgebern von Postpaketen,  
wenn sie auf die rechtzeitige und unverfälschte An-  
kunft der letzteren rechnen wollen, dringend empfohlen  
werden, die Einlieferung zur Post nicht erst in den

## Fortsetzung des Ausverkaufs.

Wegen

### Todesfall & Verkauf des Hauses

muß das noch vorhandene große Warenlager in aller Kürze geräumt sein und  
habe ich die Preise wiederholt herabgesetzt.

In schöner, großer Auswahl sind noch vorrätig sämtliche

### Kleiderstoffe, schwarze Cachemires & Modestoffe.

### Kleider-, Rock- & Hemdenflanelle, Unterrock- & Jackenstoffe.

### Baumwoll-Flanelle und Aussteuer-Artikel.

### Viele 100 Damen-Winter- & Regen-Mäntel, Kinder- Mäntel, Tricot-Tailen, Schürzen & Unterröcke.

Ich mache die geehrte Kundschaft auf diese günstige Gelegenheit zur Deckung  
des Weihnachtsbedarfs ganz besonders aufmerksam.

Stuttgart, Hirschstraße 3.

## N. Reichmann.

NB. Vom Januar ab befindet sich mein Geschäft **Hirsch-  
strasse 14 Hotel z. Hirsch,** schräg gegenüber meinem  
jetzigen Laden.

Winnenden.

Bei Metzger **Mergenthaler** ist  
junggemästetes

### Rubfleisch

zu haben das Pfund zu 48 S Bei  
Mehrabnahme billiger.

Winnenden.

### Schönes Tafelobst

sowie große

### Bäckäpfel

von 10 Pfund an per Pfund 12 u.  
14 S, solche mit wenig Anbruch  
(Ausles) 10 Pfund 80 S, sind fort-  
während zu haben bei  
**D. Haag, Händler.**

Winnenden.

### Kunstmehl No. 0

sowie

alle anderen Sorten

empfiehlt bestens

Wittwe **Gonser.**

### Selbstgemachte Ciernudeln

sind stets frisch zu haben.

Die Obige.

### Heilbrouner Kirchenbauweise, II. Serie

sind à 1 Mark zu haben in der

Winnenden.

### 1500 Mark

hat gegen gute Sicherheit im  
Auftrag auszuliehen

Gerichtsnotar **Dinkelader.**

Winnenden.

### Eine junge, neuemelte Kuh,

mittlerer Schlag, wird  
zu kaufen gesucht.

Näheres bei

**Fr. Pfähler** am Bahnhof.

letzten Tagen vor dem Christfest, sondern möglichst  
frühzeitig zu bewirken, auch die Sendungen fest  
und dauerhaft zu verpacken und mit einer deutlichen,  
vollständigen und haltbar befestigten Aufschrift zu  
versehen.

Stuttgart, 9. Dez. Auf dem Marktplatz  
ist gestern mit dem Aufschlagen der Buden für die  
Weihnachtsmesse begonnen worden. Wie verlautet,  
sollen in diesem Jahre sämtliche Plätze des Markt-  
und Dorotheenplatzes, sowie auf dem Wilhelmsplatz  
für Schaubuden vergeben sein. Es dürfte dies  
die beste Antwort auf die Agitation für Abschaff-  
ung der Messen sein. Auffallend ist es jedenfalls,  
daß in diesem Agitationskomitee sich auch Geschäfts-  
leute befinden, welche regelmäßig selbst die Messe  
besuchen und dabei einen, wie sie selbst sagen, schönen  
Gewinn erzielen. — Ueber die Platzerteilung er-  
fährt man: der Marktplatz umfaßt in 6 Gängen  
112 Buden. Auf den Varenplatz (Dorotheenstraße)  
kommen 60 Buden. Wie bisher, kommen die Seifen-  
sieder und Zeugeshändler wieder auf den Markt-  
platz, die Kürschner an die Gemüsehalle, vis-à-vis  
dem Hause von Beringer, Korbwaren in die Eber-

hardstraße (Kinderwagen zc., insofern der Raum  
hier nicht reicht, in die Stiftsstraße, angrenzend  
an die Königsstraße), Bürstenfabrikate und kleinere  
Holzwaren auf den Schillerplatz, Fabrikate der  
Dreher, Kupferschmiede, Flaschner in die Umgebung  
des Waisenhauses, ebendasselbst Flach und Hans;  
Tuchmacher und Stricker an die Stiftskirche, Por-  
zellan auf den Charlottenplatz, (die leeren Wagen  
auf den Gewerbehalleplatz), Hafnerwaren Eber-  
hardplatz, Schuh- und Vorkaufschwären in die  
Umgebung der Leonhardskirche, Kübler- und Lang-  
holzwaren, Leitern Wilhelmsplatz-Umgebung und  
-straße, Weihnachtsbäume und zugehörige Ein-  
richtungen Königs- und Hauptstättlerstraße, Schau-  
buden, Karussells u. s. w. auf den Wilhelmsplatz.  
Plätze für eigene Verkaufstische, Stände u. s. w.  
werden vom Polizeiinspektor des I. Distrikts am  
ersten Markttag in der Frühe zugeteilt, die der  
Schausteller auf dem Wilhelmsplatz (eventuell  
Gewerbehalleplatz) Donnerstag mittags 1/2 Uhr.  
— Die Möbelmesse dauert vom 16. bis 18. Dez.  
In der Gewerbehalle werden Polster- und, soweit  
der Raum reicht, sonstige bessere Waren plaziert



alles andere außerhalb der Halle. — Ledermesse ist am Donnerstag den 19. Dezember. — Der Wochenmarkt erleidet über die Dauer der Messe einige Aenderung: der Engrosmarkt für Tafelobst wird wieder ans Waisenhaus zum auswärtigen Gemüsemarkt verlegt.

**Lauffen**, 7. Dez. Bezüglich des am 30. v. M. angeblich vorgekommenen Raubansfalls an der 15 Jahre alten Mina Gläding, Güterbesorgerin Tochter ist nunmehr festgestellt worden, daß der fragliche Vorfall auf Erfindung beruht. Das Mädchen hat die Anzeige nur deshalb gemacht, weil sie von ihrem Vater öfters sehr früh verschickt wurde und ihr das zu frühe Aufstehen schwer wurde.

**Langenburg**, 9. Dez. In verstoffener Nacht früh nach 2 Uhr kam in der Parzellar-Gemeinde Binsberg Feuer aus, das in kaum einer Stunde zwei aneinander gebaute, mit Futtermitteln und landwirtschaftlichen Gerätschaften aller Art reichgefüllte Scheuern in Asche legte. Mit knapper Not konnte das Vieh noch gerettet werden. Die betreffenden Besitzer sind versichert.

**Münsingen**, 7. Dezbr. Ein bibeltundiger Wähler in unserer Nachbargemeinde Apfeldingen schrieb bei der kürzlich daselbst vorgenommenen Gemeinderatswahl statt der Namen der zu wählenden Gemeinderatsmitglieder die Stelle Jesajas Kap. 41 Vers 24 auf seinen Wahlzettel: „Siehe, ihr seid nichts, euer Thun ist auch nichts, und euch zu wählen ist ein Greuel.“

**Saulgau**, 9. Dezbr. (Ertrunken.) Gestern nachmittag vergnügten sich drei junge Leute aus Königseggwald auf dem an der Straße nach dem Bahnhof Hockkirch gelegenen kleinen Weiberle mit einem Schlitten. Da der Weiber erst vor einigen Tagen abgerüstet wurde, war das Eis zu schwach und brach mit den drei Burschen durch. Zwei konnten sich heraus arbeiten, wogegen der dritte, der 17jährige Sohn des Metzgers R., erkrankt. Seine Leiche war abends halb 6 Uhr noch nicht gefunden.

**Ravensburg**, 9. Dez. Vom Samstag auf Sonntag ereignete sich in dem nahen Weissenau ein erschütternder Unglücksfall. Holzfuhrmann Herrmann von hier war noch in später Stunde mit Abladen von Stammholz beschäftigt, da kam ein Stamm ins Rollen und traf den unglücklichen Mann derart, daß er sofort eine Leiche war. Allgemeines Mitgefühl wird der Witwe mit ihren 6 Kindern zu Teil. Der Verunglückte hatte bei der Unfallversicherung seine Knechte versichert, seine eigene Versicherung aber leider stets abgelehnt.

## Tagesberichte.

**Berlin**, 7. Dez. (Reichstag.) Stat. Bei der Beratung der Zölle und Verbrauchssteuern bemängelt Kröber (Demokr.) die gegenwärtige Zoll- und Steuerpolitik. Der Regierungsvertreter rechtfertigt die deutsche Schutzollpolitik; die Aufhebung des Vieheinfuhrverbots sei unmöglich, da keine wesentliche Preisänderung für Fleisch zu erwarten sei. Die Teuerung, wenn bestehend, sei nur vorübergehend. Er hoffe, kein Reichstag werde die notwendigen landwirtschaftlichen Zölle beseitigen. — Richter (d.-freis.) verdammt vollständig die gegenwärtige Schutzollpolitik, welche auch auf die fernere Weltmarktsstellung Deutschlands eine ungünstige Wirkung ausübe.

9. Dez. Fortsetzung der 2. Staatsberatung. Zölle und Verbrauchssteuern (Tabaksteuer.) — Kröber (Demokr.) hält eine mäßige Tabaksteuer für das allein Richtige. — Müller (Zentr.) klagt, daß die Reichsregierung der Tabaksteuer gegenüber zu sehr fiskalische Rücksichten walten lasse. — Scipio (nat.L.) tritt für wirksamere Schutz des inländischen Tabakbaus ein; die gegenwärtige Steuer mache jeden Gewinn zweifelhaft. — Grad (Gl.) empfiehlt, Steuererlaß in der Höhe des verdorbenen Erzeugnisses eintreten zu lassen. Schulz (Reichsp.) hält angesichts der Notlage des einheimischen Tabakbaus die äußerste Fürsorge des Staats für geboten. — Schatzsekretär v. Malzahn erklärt, die angebliche drückende Lage des deutschen Tabakbaus sei keineswegs die Folge der geltenden Steuergesetzgebung. Die schwebenden Untersuchungen seien noch nicht abgeschlossen, deshalb sei augenblicklich eine endgültige Entscheidung unthunlich. Er stellt eingehende Erörterung der vorgetragene Wünsche in Aussicht. Gegenüber dem Vorwurf der Fiskalität weist er darauf hin, daß die Einnahmen aus dem Tabak ein Teil der gesetzlichen Grundlagen der Reichsfinanzen seien. — v. Stauffenberg (d.-freis.) tritt für die Beseitigung der gegenwärtigen Besteuerung ein. Der Titel Tabaksteuer wird bewilligt.

10. Dez. Beratung des Post- und Telegraphen- etats. — Baumbach (d.-freis.) begründet seinen Antrag, im Portotarif für Deutschland und Oesterreich ein höheres Meistgewicht als das bisherige (15 Gramm) für den gewöhnlichen einfachen Brief zuzulassen, für Druckfachen im Gewicht von 50 bis 100 Gramm 5 Portos festzusetzen. Auch regt er die Schaffung eines einheitlichen Briefmarkenzeichens für ganz Deutschland an. Baumbach beantragt ferner die Herabsetzung der Gebühr für Benutzung der Fernsprechstellen in kleineren

Orten, die Fünfspennigtage für alle Stadtbriefe und Erhöhung des Wohnungsgeldzuschusses für die unteren Postbeamten. — Schmidt (Oberfeld, d.-freis.) will Portoermäßigung für Wertsendungen. Singer (Soz.D.) beantragt die Einführung eines Mindestgehalts für die Postunterbeamten. — Staatssekretär v. Stephan erörtert eingehend die Baumbach'schen Anträge. Er verweist auf die in den letzten Jahren bereits eingetretenen Portoherabsetzungen und den gewaltig gesteigerten geschäftlichen Verkehr der Postanstalten. Die Anträge würden einen Einnahmeausfall von 10 Millionen herbeiführen. Er könne die Annahme der Anträge daher nicht empfehlen. — Kalle (nat.L.) will das Porto für Druckfachen von 5 bis 10 Gramm Gewicht herabgesetzt wissen. — St. Sekr. v. Stephan erwidert, die von Kalle erwähnte Vermehrung solcher Druckfachen spreche gegen die Ermäßigung. — Wörmann (nat.L.) tritt für einheitliche Postwertzeichen innerhalb Deutschlands ein.

**Berlin**, 9. Dezbr. Der Beginn der Weihnachtserien des Reichstags am nächsten Freitag gilt jetzt als feststehend.

**Berlin**, 10. Dez. Im Saargebiet ist neuesten Meldungen zufolge der Ausbruch des Streiks zu befürchten. — Hammacher ist aus Essen zurückgekehrt. — Ein Weisbuch, betitelt „Verhandlungen über die Schweineinfuhrverbote von 1887—89 und die Viehsperre im Westen gegen Deutschland,“ ist dem Reichstag zugegangen. Dasselbe ist stark und reichhaltig. — Zum Postetat sind beim Reichstag weitere Anträge auf Herabsetzung des Bestellgelds für Landbriefe (in Norddeutschland) und Erhöhung des Mindestgehalts der Unterbeamten, eingegangen.

**Berlin**, 9. Dez. In der Nacht zum Sonntag wurde ein Raubmord verübt. Das Opfer desselben ist der 62jährige Arbeiter Meißner.

**Spandau**, 10. Dezbr. Im Feuerwerks-Laboratorium sind über 100 Personen an der Influenza erkrankt.

**Holzminde**, 7. Dez. Der Ingenieur und Lehrer der hiesigen herzoglichen Baugewerkschule Goldinghausen versuchte in vergangener Nacht in einem Anfall von Wahnsinn seine Frau mit einem großen Küchenmesser zu ermorden und brachte sich dann selbst einen Stich in die Brust bei, der das Herz traf, so daß H. sofort seinen Geist aufgab. Die Frau lebt noch, hat aber sehr gefährliche Verletzungen, namentlich durch Stiche in den Rücken erlitten. H. war ein stiller, ruhiger, nicht zum Jähzorn geneigter Mensch, auch lebte das Ehepaar in guten Verhältnissen.

**Göttingen**. Vorige Woche hat sich in dem benachbarten Dorfe Waake eine schauerliche Familientragödie abgepielt, hervorgerufen durch Jähzorn. Der Arbeitsmann Gottlieb Klingeberg, dessen Sohn August und die Frau des letzteren waren zu gemeinschaftlichem Kaffeetrinken vereinigt. Dabei entfiel, nach Aussage der Frau Klingeberg, ihrem Mann die Tasse und zerbrach. Der Vater stellte nun den Sohn in heftiger Weise zur Rede und es entspann sich ein zorniger Wortwechsel, in welchem vom Jähzorn erfaßt, der Vater Klingeberg plötzlich ein Messer zog und es dem eigenen Sohne mit solcher Gewalt in den Leib stieß, daß eine Hand große Wunde entstand und der Sohn sofort tot zusammenbrach. Während die Frau des Getöteten floh, begab sich der Mörder in sein Zimmer und schloß sich ein. Kurze Zeit darauf kam der herbeigeholte Gendarm um den Missethäter zu verhaften, doch öffnete derselbe die Thür seines Zimmers nicht, und als man dieselbe mit Gewalt sprengte, fand man den Klingeberg am Fensterkreuz erhängt. Alle Belebungsversuche an Vater und Sohn blieben erfolglos.

**München**, 8. Dezbr. Wie die Allg. Ztg. aus gut unterrichteter Quelle erfährt, ist von den in letzter Zeit verbreiteten Gerüchten über eine bevorstehende Familienverbindung zwischen dem deutschen und russischen Kaiserhause sowohl in Berliner wie Petersburger maßgebenden Kreisen nichts bekannt.

**Würzburg**, 8. Dezbr. Vorgestern abend kam der Bilderhändler N. M. aus Einringen, O. Künzelsau, zum Besuche seiner seit 8 Jahren in Bernack in Dienst stehenden Frau borten an und übernachtete mit derselben in einem Gasthause. Morgens gegen 6 Uhr hörten einige an dem Hause vorübergehende Leute Hilferufe, begaben sich sofort in dasselbe und benachrichtigten den Wirt. Kaum waren einige Bedienstete des Hauses im Gang angekommen, als ihnen Frau M. entgegenkam und erzählte, daß ihr Mann sie habe erwürgen wollen. Als die herbeigeholte Gendarmerie M. verhaften wollte, fand sie die Thür verschlossen und mußte, nachdem auf nochmalige Aufforderung dieselbe nicht geöffnet wurde, Gewalt anwenden. Aber welcher Anblick bot sich ihnen dar! M. hatte sich während

der Flucht seiner Frau erhängt und war tot. Was ihm zu dieser gräßlichen That Veranlassung gab, ist bis jetzt nicht bekannt.

**Wien**, 9. Dez. Heute früh zwischen 6 und 7 Uhr wurden in Dalmatien, Bosnien und der Herzegowina ziemlich heftige Erdrerschütterungen von verschiedener, teilweise längerer Dauer wahrgenommen.

**Wien**, 9. Dez. Die Montagsrevue meldet: In Krakau und Lemberg ist die Influenza ausgebrochen.

**Rom**, 8. Dez. In Lodi wurde kurz nach 6 Uhr heute morgen ein länger andauerndes Erdbeben beobachtet, auch in Larent zeigte sich um 6 Uhr 18 Minuten morgens eine etwa 10 Sekunden währende Erschütterung mit der Richtung von Ost nach West. Es ist kein Unglücksfall vorgekommen. Zu gleicher Zeit wurden in Neapel, Urbino, Ancona, Agnone, Chieti, Monte Saraceno und Terremilano mehr oder minder heftige Erdstöße verspürt.

**London**, 9. Dez. Aus Sanibar: Emin ist noch immer in gefährlichem Zustande, aber Dr. Parke glaubt an seine Wiederherstellung, falls keine Verwicklung eintrete. Der Kranke hustet viel und findet große Schwierigkeit, die Lunge frei zu machen; sonst sind die Symptome günstig.

— Nach einer Warschauer Meldung des Przeglonb ist die Influenza auch in Moskau, Kursk, Twer, Kasan, Jekaterinoslaw, Nowgorod und in vier anderen Städten Rußlands ausgebrochen. In Moskau sind nahezu 20,000 Personen erkrankt; die Apotheken sind Tag und Nacht in Anspruch genommen und die Aerzte, teils selbst von der Epidemie ergriffen, teils von der mühevollen Praxis ganz erschöpft. Der Mangel an Aerzten macht sich sehr fühlbar, und man befürchtet, die Epidemie werde auch in den übrigen Teilen Rußlands überhandnehmen.

**Warschau**, 10. Dez. Die Influenza nimmt in Lodz einen bedenklichen Charakter an. Die Spitäler sind überfüllt; Chinin und andere Medikamente sind wirkungslos. Die Fabriken sind geschlossen. — In Sebastopol grassiert ebenfalls die Influenza.

**Brüssel**, 9. Dez. Stanley kündigt in einem besonderen Telegramm an den hiesigen Gemeinderat sein baldiges Erscheinen in Brüssel an.

**Brüssel**, 10. Dez. Stanley verläßt nächsten Sonntag Sanibar.

**Amsterdam**, 10. Dezbr. Das Grand-Hotel ist abgebrannt. Die Hotelgäste wurden durch die Dachfenster gerettet.

**Antwerpen**, 2. Dezbr. Gegen 11 Uhr morgens scheiterte auf der Höhe von Vuitengronden bei Terschelling (Niederland) ein Schoner und ging mit Mann und Maus verloren. Von der Rettungsstation wurden die Notsignale des Schiffes, dessen Nationalität nicht einmal bekannt ist, vernommen, das Rettungsboot konnte jedoch nicht mehr zu Hilfe kommen, da eine ungeheure Sturzwelle das Schiff förmlich zerbrach. Nach wenigen Minuten war nur die Mastspitze zu sehen.

— In Serbien wehen heftige Schneestürme. Die Orientzüge stellten am 7. die Weiterfahrt von Konstantinopel nach Wien ein.

— In Sanibar neuestens eingetroffene Nachrichten bestätigen die Ermordung des Dr. Peters durch 1100 Somalis. Sein Lager wurde um Mitternacht umringt und Niemand ist entkommen.

## Handel und Verkehr.

**Stuttgart**, 9. Dez. (Landesproduktenbörse.) Wir notieren per 100 Kilo.: Weizen Wetterauer 12,75 M., wallach. 21—22 M., Rumänier 21,60 bis 22 M., bayer. 21,75—22,25 M., Kernen frank. 22—22,25 M., Oberländer 22,25—22,50 M., Dinkel 12,40—12,50 M., Gerste bayr. 21,75—22 M., böhm. 23,50 M., niederbayr. 21 M., ungar. 22 bis 22,75 M., Haber 15,20—16,25 M., Mais 13,60 bis 13,75 M.

**Stuttgart**, 9. Dez. (Wehlbörse.) An heut. Börse sind von inländischen Mehlen 460 Sack als verkauft zur Anzeige gekommen zu folgenden Preisen: per Sack von 100 Kilo, Brutto für Netto, bei Abnahme größerer Posten: Nr. 0 33,— bis 33,50 M., Nr. 1 31,50 M., Nr. 2 30,— M., Nr. 3 28,— bis — M., Nr. 4 24,50 bis 25,— M. Die nächste Börse findet am ersten Montag 1890 statt.

**Hall**, 7. Dez. (Landesproduktenbörse.) Gesamtumsatz 440 Ztr. Wir notieren per Zentner: Weizen 10,20 M., Kernen 10,50 bis 10,60 M., Dinkel 7,20 bis 7,40 M.